vinetur

Chiles Pisco-Exporte sanken bis August um 23,9 % und beendeten die zweijährige Erholung

Ein Einbruch der Verkäufe nach China trieb den Rückgang, die Lieferungen beliefen sich auf 168.452 Liter im Wert von 1,22 Millionen US-Dollar.

Donnerstag, 1. Oktober 2026



Chiles Exporte von Pisco mit nationaler Ursprungsbezeichnung gingen in den ersten acht Monaten des Jahres 2026 stark zurück, beendeten zwei Jahre in Folge der Erholung und verschärften den tieferen Rückgang bei den Exporten von Tresterbrand, wie aus vom chilenischen Staat veröffentlichten Daten zum Außenhandel hervorgeht.

Von Januar bis August exportierte Chile 168.452 Liter Pisco im Wert von 1,22 Millionen US-Dollar auf FOB-Basis, was laut Zahlen des Amts für Agrarstudien und -politik, bekannt als ODEPA, einem Rückgang von 19,8 % beim Volumen und 23,9 % beim Wert gegenüber dem gleichen Zeitraum 2025 entspricht. Die Datenreihe wurde am 29. September veröffentlicht und erfasst die Exporte nach Produktkategorie im Zeitverlauf.

Die schwächere Entwicklung unterbrach eine Erholung, die sich 2024 und 2025 nach einem steilen Einbruch 2023 abgezeichnet hatte. 2022 exportierte Chile 425.324 Liter Pisco im Wert von 2,53 Millionen US-Dollar. Ein Jahr später sanken die Lieferungen auf 135.428 Liter und 1,02 Millionen US-Dollar, ein Rückgang von 68,2 % beim Volumen und 59,8 % beim Wert. 2024 erholten sich die Exporte dann auf 246.769 Liter und 1,63 Millionen US-Dollar, bevor sie 2025 erneut auf 320.261 Liter und 2,34 Millionen US-Dollar stiegen.

Auch nach dieser Erholung lag 2025 sowohl beim Volumen als auch bei den Exporterlösen unter 2022. Das Volumen war weiterhin 24,7 % niedriger, der Wert 7,7 % niedriger. Die Lücke war in Dollar gemessen geringer, weil der durchschnittliche Exportwert von 5,96 US-Dollar je Liter 2022 auf 7,30 US-Dollar je Liter 2025 stieg, ein Plus von 22,6 %.

Die neuen Zahlen zeigen, dass die Dynamik in diesem Jahr erneut nachließ. Im Zeitraum Januar bis August 2025 hatte Chile 209.925 Liter Pisco im Wert von 1,60 Millionen US-Dollar exportiert. Das niedrigere Gesamtvolumen dieses Jahres bedeutet, dass die Exporteure 41.473 Liter weniger auslieferten und 382.132 US-Dollar weniger erzielten als ein Jahr zuvor.

Der Wert ging stärker zurück als das Volumen. Der durchschnittliche Exportwert für Pisco sank von 7,63 US-Dollar je Liter in den ersten acht Monaten 2025 auf 7,24 US-Dollar in diesem Jahr, ein Rückgang von 5,1 %. Dieser Rückgang verstärkte den Mengenrückgang. Dennoch liegt das laufende Jahr über dem gleichen Zeitraum 2024,

als die Pisco-Exporte 143.528 Liter und 918.111 US-Dollar betrugen. Verglichen mit diesem früheren Zeitraum liegen 2026 weiterhin 17,4 % beim Volumen und 33,2 % beim Wert im Plus.

Auch ein rollierender 12-Monats-Vergleich deutet auf eine breitere Abschwächung hin. Zwischen September 2025 und August 2026 exportierte Chile 278.788 Liter Pisco im Wert von 1,96 Millionen US-Dollar. In den vorangegangenen 12 Monaten erreichten die Lieferungen 313.264 Liter und 2,32 Millionen US-Dollar. Das entspricht einem Rückgang von 11 % beim Volumen und 15,6 % beim Wert.

China stand für einen großen Teil der Verschlechterung. Zwischen Januar und August sanken die Exporte nach China auf 33.493 Liter im Wert von 295.042 US-Dollar, von 68.178 Litern und 690.350 US-Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das war ein Rückgang von 50,9 % beim Volumen und 57,3 % beim Wert. Allein die in China entgangenen Erlöse von 395.308 US-Dollar waren größer als der Nettorückgang der gesamten Pisco-Exporterlöse, was zeigt, dass Zuwächse in anderen Märkten den Rückgang teilweise ausglichen.

Trotz des Rückgangs blieb China im Berichtszeitraum Chiles größter Pisco-Markt nach Wert und vereinte 24,2 % der Exporterlöse in dieser Kategorie auf sich. Die Vereinigten Staaten führten beim Volumen mit 40.188 Litern, kauften aber ebenfalls weniger als ein Jahr zuvor. Die Lieferungen in die USA gingen beim Volumen um 20,7 % und beim Wert um 21,9 % auf 235.516 US-Dollar zurück. Deutschland importierte 21.530 Liter im Wert von 98.133 US-Dollar, ein Rückgang von 41,2 % beim Volumen und 45,6 % beim Wert. Frankreich kaufte 6.510 Liter im Wert von 64.349 US-Dollar, ein Minus von 23,3 % beim Volumen und 55,1 % beim Wert.

Nicht alle Märkte bewegten sich nach unten. Die Exporte nach Japan stiegen auf 5.070 Liter und 61.129 US-Dollar, ein Plus von 60,5 % beim Volumen und 164,6 % beim Wert. Kanada erhöhte die Käufe von 2.073 Litern auf 7.698 Liter, während der Importwert von 13.978 US-Dollar auf 44.525 US-Dollar stieg. Argentinien hielt das Volumen nahezu stabil, mit einem Rückgang um 3,2 %, verdoppelte jedoch den Wert seiner Käufe auf 65.808 US-Dollar. Der Zeitraum umfasste auch Lieferungen in Märkte, die in denselben Monaten 2025 in dieser Kategorie keine Exporte aufwiesen. Das Vereinigte Königreich

importierte 6.570 Liter im Wert von 71.411 US-Dollar, und Spanien importierte 8.001 Liter im Wert von 45.557 US-Dollar.

Die ODEPA-Daten zeigen auch, warum langfristige Vergleiche mit Vorsicht zu betrachten sind. Bis 2021 bündelte Chiles Handelsreihe Produkte in einer Kategorie namens „Pisco und ähnliche Produkte“ und in einer weiteren Kategorie für andere Spirituosen. Ab 2022 trennte die Klassifizierung Pisco mit nationaler Ursprungsbezeichnung, andere Spirituosen und Tresterbrand in eigene Linien. Dadurch lässt sich Tresterbrand ab 2022 direkt verfolgen, doch die neuen Kategorien stimmen nicht exakt mit den älteren überein.

Unter der älteren Klassifizierung waren die Exporte der Kategorie „Pisco und ähnliche Produkte“ bereits uneinheitlich. Chile exportierte 2016 379.671 Liter im Wert von 2,74 Millionen US-Dollar, 2017 dann 411.245 Liter und 2,80 Millionen US-Dollar. Das Volumen erreichte 2018 mit 514.115 Litern den höchsten Stand in dieser Kategorie zwischen 2016 und 2021, doch die Erlöse veränderten sich kaum und stiegen nur um 0,3 % auf 2,81 Millionen US-Dollar. Der durchschnittliche Exportwert fiel in diesem Jahr von 7,21 US-Dollar je Liter 2016 auf 5,46 US-Dollar. Danach sanken die Exporte 2019 auf 344.732 Liter und 2,34 Millionen US-Dollar sowie 2020 auf 301.533 Liter und 2,08 Millionen US-Dollar, bevor sie sich 2021 auf 423.861 Liter und 2,76 Millionen US-Dollar erholten.

Das Bild beim Tresterbrand ist schwächer und konstanter. Seitdem er 2022 eine eigene Exportkategorie erhielt, verzeichnete er in jedem folgenden vollständigen Jahr niedrigere Liefermengen. 2022 exportierte Chile 334.478 Liter im Wert von 1,66 Millionen US-Dollar. 2023 sank dies auf 208.760 Liter und 689.318 US-Dollar, ein Rückgang von 37,6 % beim Volumen und 58,4 % beim Wert. Der durchschnittliche Exportwert fiel von 4,95 auf 3,30 US-Dollar je Liter.

2024 sank das Volumen erneut, diesmal auf 109.085 Liter, ein Minus von 47,7 %. Der Exportwert stieg jedoch um 26,5 % auf 871.794 US-Dollar, wodurch der Durchschnitt auf 7,99 US-Dollar je Liter kletterte. Damit verkauften die Exporteure etwa halb so viel Produkt wie 2023, erzielten aber mehr Erlöse. Die Verbesserung hielt nicht an. 2025 fielen die Exporte auf 26.592 Liter und 250.129 US-Dollar, ein Rückgang von 75,6 %

beim Volumen und 71,3 % beim Wert. Im Vergleich zu 2022 hatte der Tresterbrand 92 % seines Exportvolumens und 84,9 % seiner Erlöse verloren.

Der Rückgang setzte sich in diesem Jahr fort. Von Januar bis August exportierte Chile 7.881 Liter Tresterbrand im Wert von 74.674 US-Dollar, gegenüber 14.129 Litern und 125.415 US-Dollar ein Jahr zuvor. Das war ein Rückgang von 44,2 % beim Volumen und 40,5 % beim Wert. Der durchschnittliche Exportwert stieg von 8,88 auf 9,48 US-Dollar je Liter, ein Plus von 6,7 %, reichte jedoch nicht aus, um den Volumenrückgang auszugleichen.

Der 12-Monats-Trend war noch schwächer. Zwischen September 2025 und August 2026 beliefen sich die Exporte auf 20.344 Liter im Wert von 199.388 US-Dollar, nach 50.802 Litern und 429.967 US-Dollar in den vorangegangenen 12 Monaten. Das entsprach einem Rückgang von 60 % beim Volumen und 53,6 % beim Wert.

Der Handel mit Tresterbrand war ebenfalls stark konzentriert. Hongkong importierte in den ersten acht Monaten 2026 3.816 Liter im Wert von 40.824 US-Dollar, China 2.457 Liter im Wert von 21.785 US-Dollar. Zusammen standen diese beiden Ziele für 83,8 % der Exporterlöse dieser Kategorie. Der stärkste Marktverlust gegenüber einem Jahr zuvor entfiel auf das Vereinigte Königreich, das im Zeitraum Januar bis August 2025 noch 5.940 Liter im Wert von 53.444 US-Dollar gekauft hatte, in diesem Jahr aber keine erfassten Lieferungen in dieser Kategorie aufwies.

Während Pisco und Tresterbrand schwächer wurden, entwickelte sich Chiles Kategorie der anderen Spirituosen in die entgegengesetzte Richtung und dämpfte den Rückgang der breiteren Gruppe. Von Januar bis August erreichten die Exporte anderer Spirituosen 325.052 Liter im Wert von 1,86 Millionen US-Dollar, ein Plus von 24,4 % beim Volumen und 19,6 % beim Wert gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg folgte auf ein schwaches Jahr 2025, in dem die Kategorie Rückgänge von 17 % beim Volumen und 6,8 % beim Wert verzeichnet hatte.

Die Tschechische Republik war der Hauptabnehmer in dieser Kategorie und importierte in den ersten acht Monaten des Jahres 187.600 Liter im Wert von 952.319 US-Dollar. Das war ein Plus von 42,6 % beim Volumen und 33,5 % beim Wert und entsprach 51,2 % der Exporterlöse bei den anderen Spirituosen.

Zusammengenommen zeigen die drei aktuellen Spirituosenkategorien ein gemischtes Bild für Chiles Exporte. Die kombinierten Lieferungen von Pisco mit Ursprungsbezeichnung, anderen Spirituosen und Tresterbrand erreichten zwischen Januar und August 501.385 Liter im Wert von 3,15 Millionen US-Dollar. Das Gesamtvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,3 %, der Gesamtwert sank jedoch um 3,9 %. Der Volumenanstieg ging ausschließlich auf den Zuwachs bei den anderen Spirituosen zurück, nicht auf Pisco oder Tresterbrand.

Über einen längeren Zeitraum erreichte die in den ODEPA-Daten enthaltene Gesamtserie der Spirituosenexporte 2017 mit 3,42 Millionen Litern und 7,89 Millionen US-Dollar ihren Höchststand. Bis 2025 war diese Summe auf 790.160 Liter und 5,26 Millionen US-Dollar gesunken, ein Rückgang von 76,9 % beim Volumen und 33,3 % beim Wert. Diese Zahlen beziehen sich auf die gesamte Gruppe der Spirituosenkategorien in der Serie und nicht nur auf Pisco oder Tresterbrand.

Die ODEPA-Daten weisen den Exportwert als FOB aus und zeigen, dass Veränderungen des durchschnittlichen Werts je Liter nicht zwangsläufig einen einheitlichen Preiswandel desselben Produkts widerspiegeln. Sie können auch Veränderungen bei den Zielmärkten und bei der Mischung der ins Ausland gelieferten Sendungen abbilden.